

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Um Hitsch fi Mainig

Am Zürrisee dunna isch a grausigs Varbrähha passiert. A fuffzähha-jööriga Buab isch zum Mördar vunama Maitli worda. Natüürli isch in da Zittiga über dä Fall gschrifba worda, noch miinara Mainig eehandar zviiil. Was mii abar varruckht gmacht hätt, isch dar Artikhal vunama Tokhtar med. et phil. gsii, ama Psücholoog, won a paar Schpaalta mit Tüüfapsüchologii gfüllt hätt. Zeersch schimpft dä Härr Tokhtar über dPräß und da Radio, well dia baida «eine Flut von unqualifizierten Meinungsäußerungen» loosloo hejandi. Was är zemmaschribbt, wääri also qualifiart. Wia zum Bejschpiil dar tüüfgründig Satz: Die Befunde der Tiefenpsychologie in der gesamten Kulturwelt weisen darauf hin, daß Charakter und Gemüt des Menschen weitgehend durch die Erziehung bedingt sind. Also will dar Härr Tokhtar alli Eltara und Lehrar tüüfapsüchologisch bilda und denn khann nüt mee passiara.

I waiß nitt asoo rächt, was Tüüfa-

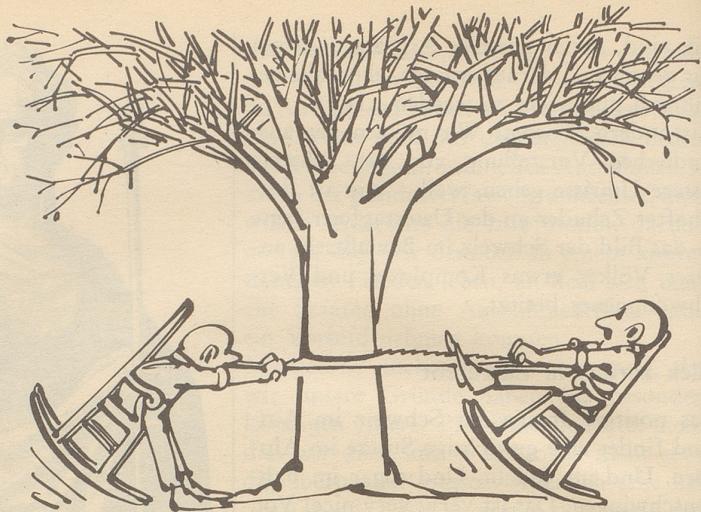
psüchologie isch. Villichtar an Art a tüüf aaba ggrutschi Psüchologii. Denn kharioosarwiis schoot in dem Artikhal alli paar Sätz aswas vu sexueller Ärzüühhig, und i hann das umbeschimmta Gfütü, dää Härr Tokhtar teeti am liabschta a Hoochschual für sexuelli Ärzüühhig gründa und khönni dött alli Eltara und Lehrar in dar säbba Rich-tig noohhanee ...

Miar hätt usghenkht, won ii im Artikhal glääsa hann, daß über-haupt nia aswas passiert wääri, wenn dä Purscht mit ama Psücholog a sachkhundigs Uufkhläärigs-gschprööch hetti khönnna füara. Well ii a tüüfapsüchologische Aichla bin, hanni nocham Läasa vu demm Artikhal nüt andarsch khönnna, als a ganza Rattaschwanz vu Flüach apzloo. Abitz hättis miar gwoolat.

### Lauterer Wettbewerb

Grittli gardinenpredigt wieder ein-mal, indem es seinem Hans in anek-dotischer Form eine Serie seiner Lästerchen unter die Nase reibt. Er hört geduldig und amüsiert zu und sagt, als er endlich zu Wort kommt, versöhnlich: «Bisch e Lu-schtig! Dich täti grad abonniere, wenn i nit scho de Näbi abonniert hett!»

Boris



### Die gute Form

Die Stadt heißt zwar nicht Seld-wyla, aber dafür ist das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, wirklich wahr.

Zur ästhetischen Belehrung der Bürger veranstaltete das Gewerbe-museum eine Ausstellung «echt + unecht». Der Grundgedanke be-stand darin, daß jeweilen auf ei-nem freundlich weißen Podest die echte, gute Form und auf einem abschreckend grauen Podest das

schlechte, unechte Beispiel dessel-ben Gebrauchsgegenstandes gezeigt wurde. Die Bekehrung mißlang, weil ständig Besucher die «schlech-ten» Beispiele auf die guten Podeste und die modernen Formen auf die grauen Podeste stellten ... Womit bewiesen wurde, was gar nicht zu beweisen war: Daß die Geschmäcker bei uns verschieden sind und bleiben, weil wir Schweizer uns nicht so schnell vorschrei-ben lassen, was gute Form zu sein hat.

Boris

Mit jedem Drink aus FOUR ROSES gewinnt man einen neuen Freund!



# FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY

Hans U. Bon AG Zürich 1



# mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte